



Neue Wege gehen  
mit gehörlosen Menschen mit Demenz

Ansprechpartner

Wohnbereich für  
gehörlose Senioren

Tag der offenen Tür  
Samstag 17. Mai 2014  
11 - 17 Uhr

Wenn Sie im Alter vergessen,  
und alles auf einmal anders ist ...

...sind wir für Sie da!



**Gudrun Quast**  
Sozialtherapie  
gehörlos



**Gabriele Adamek**  
Beauftragte für Gehörlosenarbeit  
hörend

Martineum  
Wohnbereich für gehörlose Senioren  
Schäpenkamp 2  
45276 Essen  
Tel. | Fax: 0201. 50 23 292 oder 50 23 435  
Email: [adamek@martineum-essen.de](mailto:adamek@martineum-essen.de)

Der Wohnbereich für gehörlose Senioren  
geht auf Ihre individuellen  
Wünsche und Bedürfnisse ein,

damit Sie sich bei uns wohlfühlen.



**DAS MARTINEUM**

Weitere Infos unter: [www.martineum-essen.de](http://www.martineum-essen.de)



## Herzlich willkommen im MARTINEUM!

Mit interessanten Vorträgen und kompetenten Ansprechpartnern möchten wir Sie zum Thema **"Pflege und Betreuung gehörloser Senioren"** informieren.

- Fachvorträge
- Gehörlosentheater
- Hausführung
- leckere Kleinigkeiten
- Themen-Tische

*Die Fachvorträge werden gedolmetscht.*

Pflegedienstleitung und MitarbeiterInnen aus allen Bereichen stehen Ihnen an diesem Tag für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.



Das Gehörlosen-Theater Herr Maschanow mit seiner Clownerie.

## Programmablauf

**11.00 Uhr**  
**Begrüßung** des Einrichtungsleiters Heinrich Gerlach

**11.30 Uhr**  
**Seelsorge** - Pfarrer Emler

**13.00 Uhr**  
**Aromapflege** - Aromatherapie für gehörlose Menschen  
Aromaexpertin Gabriele Adamek

**14.00 Uhr**  
**Das etwas andere Essen** - Martin Reinirkens

**14.30 Uhr**  
**Sturzprophylaxe** - Gudrun Quast

**15.00 Uhr**  
**Betreutes Wohnen & Projektarbeit**  
Andrea Huckemeier

**15.30 Uhr**  
**Gehörlosen-Theater** - Herr Maschanow

**16.00 Uhr**  
**Vernissage** - Rudolf Werner

## Vernissage

Bilder von Herrn Rudolf Werner, ein gehörloser Künstler, der die Empfindungen gehörloser Menschen in Bilder umgesetzt hat.



Rudolf Werner schrieb im Sommer 1995 zu diesem Bild:

*Auf diesem Bild steht eine blaue Mauer, die ein kaltes Gefühl und kein Verstehen zwischen Hörenden und Gehörlosen zeigt. Die Mauer verbirgt die Gebärdensprache. Ich erinnere mich, dass diese Mauer wie die Berliner Mauer aussieht. Wir, die Gehörlosen, haben lange Zeit um die Anerkennung der Gebärdensprache gekämpft. Die Gebärdensprache hat die blaue Mauer durchbrochen, deshalb nenne ich dieses Bild:*

### **"Freiheit der Gebärdensprache"**

1995 · Öl/Leinwand Gr. 130 x 100cm

**Ein Stück Lebensqualität erleben - Sie sind herzlich zu einem Besuch in unserer Einrichtung eingeladen!**